

„Alle Jahre wieder ...

... kommt das Weihnachtsfest!“

Eines von vielen Liedern, das uns zur Weihnachtszeit begleitet; es erzählt von tiefen Emotionen und schönen Vorstellungen dieser Tage. Dass die menschliche Realität aber oft eine andere Sprache spricht, wird gerade an einem Fest wie Weihnachten deutlich.



Weihnachten ist in unserer Kultur längst zu dem geworden, wovon der Titel dieses Pfarrblattes spricht: ein bunter Mix aus Vorstellungen, Realitäten und Traditionen, Patchwork eben. Einseitig kann es sehr wohl werden, dieses Fest. Du kannst dich in ideale Vorstellungen flüchten, du kannst dich von der harten Realität frustrieren lassen oder auch reinen Traditionalismus pflegen. Am Kern von Weihnachten gehen einseitige Haltungen wohl vorbei. Ein Durcheinander gab es schon damals zur Zeit der Geburt Jesu. (Richtig, deswegen feiern wir Weihnachten!) Menschen waren unterwegs

wegen einer Volkszählung in diesem Landstrich, der bewohnt war von verschiedenen Völkern und Kulturen. Josef, ein wohl schon älterer Mann, ist unterwegs mit seiner sehr jungen schwangeren Frau. Eine Familie, die auch nicht dem damaligen Ideal entsprach, denn Maria war nicht von ihrem eigenen Mann schwanger. Josef musste der Botschaft Gottes vertrauen, dass dieses Kind ein Versprechen seiner Nähe für viele Menschen verhielt und es deshalb Schutz und Fürsorge brauchte. Mitten hinein in eine turbulente Familie, Welt und Zeit geht Gott seinen Weg zu uns Menschen.

Gott geht den Weg mit uns

Eigentlich hat sich daran bis heute nichts geändert. Gehen wir zu Weihnachten diesem Chaos nicht aus dem Weg, sondern mit dem Vertrauen, dass Gott den Weg mitgeht, gehen wir es mutig an. Nehmen wir die Realitäten ernst und machen das Richtige daraus. Wir brauchen keinem Ideal nachlaufen, das wir sowieso nicht erreichen. Wir können uns aber aufeinander einlassen, im Vertrauen darauf, dass Gott nichts Menschliches fremd ist. Viele Menschen sind heute unterwegs und suchen das Perfekte, was als Ansporn zum Besseren ja durchaus berechtigt ist. Aber im konkreten Leben muss der Traum vom Perfekten zur Freude an den kleinen Schritten werden. Dann wandeln sich manche Enttäuschungen zum Guten, an den einzelnen Augenblicken im Leben.

Ich wünsche uns eine gute und gesegnete Weihnachtszeit, weil dieses Fest getragen ist vom Vertrauen, dass mit Gott im Letzten alles gut wird!

Euer Pfarrer Pater Bernhard CM



Die gute Nachricht

1 Kor 12,12 (Gute Nachricht Bibel):

Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus. So ist es auch mit Christus: mit der Gemeinde, die sein Leib ist.

Eigentlich sollte das immer so sein, aber gerade in den letzten Jahren und Jahrzehnten stellen sich Pfarren und Gemeinden die Frage, wer sie sind, was sie ausmacht und was sie den Menschen, die in der Pfarre wohnen, anbieten können.

Wenn sich das moderne Kirchenbild einer Pfarre durchsetzt, wird klar, dass die Pfarre aus den Menschen besteht, die in diesem Pfarrgebiet leben und/oder sich dort engagieren. Das bedeutet, dass eine Pfarre immer aus Menschen mit unterschiedlichen Talenten und unterschiedlichen Charakteren besteht.

Ob ich mich in der Pfarre engagiere, kann familiär bedingt sein, muss es aber nicht. In der Pfarre kann jede und jeder mitarbeiten und seine Talente einbringen. Besonders gut funktioniert das dann, wenn die Talente jeweils wertgeschätzt werden. Meine Grundüberzeugung ist, dass jede und jeder irgendetwas besonders gut kann und ich bin mir sicher, dass einer allein nie alles gut kann. Eine Farbe allein kann auch nie so schön leuchten, wie mehrere Farben gemeinsam. Wir brauchen einander, um als Gemeinde unser ganzes Potential abrufen zu können, um da zu sein für die Menschen in unserer Pfarre, um das Reich Gottes jetzt schon Wirklichkeit werden zu lassen.

Tobias Hirschmann
Pastoraler Mitarbeiter

Titelseite:
Collage

Weihnachten auf Station

Wir haben unsere Idealvorstellungen vom Weihnachtsfest. Krankheiten und Unfälle haben in dieser Traumrealität keinen Platz. Dennoch passiert es. Dann wird die stille Nacht ganz leise und man verbringt Weihnachten auf Station. Wie fühlt sich diese Zeit für Betroffene an?

Es gibt im Kirchenjahr kaum einen Feiertag, der so starke Emotionen auslöst wie der Heilige Abend. Wir haben unsere Idealvorstellungen von einem gelungenen Weihnachtsfest, und für die meisten ist Weihnachten mit Familie und dem vertrauten Umfeld verbunden. Ein Aufenthalt in einer Klinik ist deshalb an den Weihnachtsfeiertagen für viele Menschen besonders bitter. Diese Ausnahmesituation ist sowohl für Patient*innen als auch für Bedienstete fordernd. Die Krankenhausseelsorge leistet in dieser Zeit wichtige Unterstützungsarbeit, um diese Tage besonders zu gestalten.

Advent im Krankenhaus

Mag. Erwin Löscherberger ist Pastoralreferent und am UKH Graz als Seelsorger tätig. Er ist Gesprächspartner für Patient*innen und gestaltet gemeinsam mit Pater Leo Thenner SDS (Seelsorger am UKH Graz und LKH West) und dem evangelischen Pfarrer Christian Hagmüller besondere Rituale dieser Zeit, wie die Adventkranzsegnung und das Nikolausfest mit einem Geschenksackerl für die Mitarbeiter*innen. Mag. Löscherberger erklärt, dass die Adventzeit und Weihnachten von beiden Seiten des Krankenhausbetriebes aus betrachtet werden muss. Er beschreibt es so: „Es ist ein Anliegen der Mitarbeiter*innen, dass diese Zeit schön dekoriert wird. Adventkranz und -lichter spielen eine große Rolle. Jede Station hat ihre eigene Weihnachtsdekoration.“

Das Heilige Fest im Krankenhaus

Die Menschen im Krankenhaus erleben das Heilige Fest auf individuelle Weise. Wie das ganze Jahr über, besucht das Team der Krankenhausseelsorge auch in der Advents- und Weihnachtszeit

möglichst alle Patient*innen und schafft in der Begegnung Platz für Gespräche für diese spezielle Situation. Mag. Erwin Löscherberger meint dazu: „Die einen sind extrem unrunder, weil sie es nicht zu Hause feiern können. Weihnachten ist für diese Menschen eng mit dem vertrauten Raum und den vertrauten Personen verbunden. Sie können sich kaum vorstellen, woanders zu feiern. Mitarbeiter*innen sind aber sehr sensibilisiert und nehmen sich viel Zeit für die Patient*innen. Am 24. Dezember wird bei den Besuchen auf den Stationen im UKH eine Weihnachtskarte übergeben und auf Wunsch eine Kommunionfeier angeboten. Im LKH West gibt es eigene Weihnachtsfeiern, bei denen eine Sängergruppe und das Team der Seelsorge auf den Stationen kleine Feiern anbieten.“ Diese Feiern finden am Sonntag vor Weihnachten statt. Sie werden von den meisten Patient*innen und Bediensteten gerne angenommen. Andere wollen sich bewusst von den Weihnachtsfeiern im Krankenhaus distanzieren und sind nicht daran interessiert. Es gibt auch Menschen, die sogar froh sind, die Feiertage im Krankenhaus zu verbringen. Einige schaffen es auf diese Weise, Abstand von der emotional geladenen Situation



Foto: Fotostudio Elmas

Mag. Erwin Löscherberger

mit der Familie zu bekommen. Manche finden im Krankenhaus Gesellschaft in der Weihnachtszeit, die sie zu Hause nicht haben.

Weihnachten auf der Intensivstation

Für Mag. Erwin Löscherberger sind die Weihnachtsfeiern der Intensivstation ein besonderes Erlebnis: „Je nach Möglichkeit wird gesungen, ein Segen gespendet und ein Gebet gesprochen. In diesem besonderen Krankheitszustand kann das Hören der vertrauten Lieder und Texte sehr stark wirken. Die kleinen Weihnachtsfeiern haben dort für Patient*innen und Mitarbeiter*innen eine besonders spürbare Bedeutung.“

Christina Pree



Foto: Eva Buchinger

Angebote unserer Pfarre

ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
(für Kinder von 0 bis 4 Jahren)
Kontakt: Tobias Hirschmann
Tel.: 0676/8742 6137

MINISTRANTEN

jeden 2. Dienstag, um 16:30 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

JUNGSCHAR

jeden Mittwoch, um 16:30 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

JUGEND

jeden Mittwoch, um 18:00 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

KIRCHENCHOR jeden Donnerstag,
um 19:30 Uhr im Frédéric Ozanam Saal

SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag, um 14:00 Uhr
nächster Termin: 05.12.
mit Nikolausfeier!

HANDARBEITS- UND BASTELRUNDE

jeden 2. Dienstag, um 16:00 Uhr
im Pfarrhaus/Besprechungszimmer
nächster Termin: 03.12.2024
Kontakt: Marina Zugschwert
Tel.: 0664/15 111 59

NEU

SOZIALKREIS jeden letzten Mittwoch im
Monat um 18:00 Uhr

FRAUENRUNDE

Frauenrunde 1: jeden 2. Dienstag im
Monat, um 19:00 Uhr
Frauenrunde 2: jeden vorletzten Montag
im Monat, um 19:00 Uhr
Junge Frauenrunde: jeden 2. Freitag im
Monat, um 19:30 Uhr
Junge Frauenrunde II: jeden 1. Donnerstag
im Monat, um 19:30 Uhr

KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG

Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

PFARRCARITAS

Vinzenzgasse 42
Di. u. Do.: 09:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0316/58 24 02-14
Mobil: 0676/9430 384
Kontakt: Sylvia Deutscher

LERNHAUS EGGENBERG

Lilienthalgasse 20
Kontakt: Mo.-Do.: 13:30–15:30 Uhr
Tel.: 0664/15 23 115

VINZENZGEMEINSCHAFT

Mo. – Fr. von 09:00 – 13:00 Uhr
Tel.: 0316/58 58 00, www.vinzi.at

GEBETSKREIS jeden Sonntag um 18:30 Uhr
in der Kapelle

PFARRKINDERGARTEN und KRIPPE

Georgigasse 89, 8020 Graz
0676/8742-6766, Leiterin: Barbara Linner

**Kontakt zu den einzelnen Gruppen
über die Pfarrkanzlei:**

Tel.: 0316/58 24 02
E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at
www.stvinzenz.at



**SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2024,
AB 15:00 UHR
FRÉDÉRIC-OZANAM-SAAL**

Es ruhig Advent werden lassen,
bei Kaffee, Tee und Punsch, Bratapfel,
Kuchen und Keksen, gemeinsamem
Singen, vorweihnachtlichen Texten
und Adventkranzbinden.

**18:30 UHR: VORABENDGOTTESDIENST
ZUM 1. ADVENTSONNTAG
MIT ADVENTKLANZSEGUNG**

Der Nikolaus kommt

Der Nikolaus der Pfarre St. Vinzenz kommt am

Donnerstag, dem 5. Dezember

in die Wohnungen und Häuser unseres Pfarrgebietes.

Wir freuen uns über **Anmeldungen bis Freitag,
29. November**, in der Pfarrkanzlei.

Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer
Homepage www.stvinzenz.at.

Tel.: 0316/58 24 02, E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at.



Notwendige Bauvorhaben

Liebe Pfarrbewohner*innen!

**Viel tut sich in unserer Pfarre, dazu gehört immer auch ein Blick
auf die Substanz unserer schönen Gebäude.**

Da wir so viele lebendige Gruppen haben und darüber hinaus viele Anfragen
von Menschen, die unsere Räume nutzen möchten, wollen wir den Keller
wieder herrichten und für die Pfarre nutzbar machen. Wir wollen zwei große
Bewegungsräume für Gruppen schaffen, einen Raum für unsere Pfarr-Band
sowie Lagerräume für die Nikolo- und Sternsinger-Gewänder und Lagersachen.
Wir müssen auch zwei Toiletten und eine Waschküche neu einrichten.

Es hat sich leider auch gezeigt, dass das Dach unseres **Pfarrsaals** in einem
sehr schlechten Zustand ist. Der Zinkfraß hat große Löcher entstehen lassen
und die ganzen Falze sind gerissen. So ist es dringend notwendig, dass das
Dach erneuert wird.

In Arbeit ist die Erneuerung unserer **Blitzschutzanlage** des Kirchendaches,
das gemäß dem neuen Veranstaltungs-Gesetz nachgerüstet werden muss; diese
Arbeiten folgen in den nächsten Monaten.

Die genannten Arbeiten werden in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat, dem
Wirtschaftsrat der Pfarre und der Bauabteilung der Diözese geplant und koordiniert
werden.

Ich bitte euch herzlich, dies kräftig zu unterstützen, damit wir uns noch lange
an diesem schönen Ort der lebendigen Gemeinschaft, einem spirituellen
Kraftzentrum hier in Eggenberg, erfreuen können.

Euer Pfarrer Pater Bernhard CM

Frauenadvent

Am Fest Mariä Empfängnis treffen sich in unserer Pfarre traditionell Frauen zum

**Frauenadvent
am 8. Dezember 2024,
um 18:30 Uhr,
im Frédéric Ozanam Saal.**



Ein Gottesdienst von Frauen für Frauen, anschließend Texte, Lieder und Musikstücke, mit denen wir uns bewusst eine Auszeit nehmen und gemeinsam auf das Weihnachtsfest zugehen.

Besinnlicher Adventgang

Die KAB St. Vinzenz organisiert am **Donnerstag, dem 19. Dezember, mit Start um 18 Uhr**

beim Zusertalschlössl (Treffpunkt: Ecke Hochsteingasse/Zusertalgasse), einen besinnlichen **Adventgang durch den Leechwald** nach Mariagrün, wo unter Teilnahme unseres Kirchenchores ein stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert wird. Die Teilnehmer bringen **Laternen** für die Adventwanderung mit.

Gehbehinderte Personen können um 18:30 Uhr ab dem Pfarrhaus St. Vinzenz zum Gottesdienst nach Mariagrün gebracht werden.

Dafür ist eine Anmeldung in der Pfarrkanzlei erforderlich, Tel. 0316/58 24 02.

Lannacher Singkreis

**„Das ist Weihnachten für uns“
15. Dezember, 19:00 Uhr, Vinzenzkirche**



Chorleitung:
Natalie Hemmer

Pfarrgschnas

**Samstag, 8. Februar 2025, 19:30 Uhr,
Frédéric Ozanam Saal**



Einlass: 19:00 Uhr,
Live-Musik mit dem
„Duo KOPA“
Maskenprämierung mit
tollen Preisen! Eintritt frei!

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



**Eggenberger Schlüsseldienst!
Aufsperrdienst!**

Tel. 0316/58 36 33

Georgigasse 32, 8020 Graz

Mo – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr u. 15.00 – 17.30 Uhr
Do Nachmittag und Sa geschlossen



Gratis Haarschnitt & Styling

**für SocialCard-Besitzer
am 28.11.2024 von 10 – 18 Uhr
mit Stylistin Evelyne Hauptmann!**

(Bitte mit gewaschenen Haaren kommen)

**Nikolausaktion am 5. Dezember:
Punsch & Kekse für alle Kunden
und -50% auf alles**

(auf alle zum Verkauf angebotenen Waren)

Georgigasse 2/Ecke Alte Poststraße
Straßenbahnhaltestelle Georgigasse
Linie 1 und Buslinie 65

Montag – Freitag, 10 – 18 Uhr

Tel. 0316/58 58 07

www.vinzi.at

Patchwork-Weihnachten???

Nie gehört!

Schon ein starker Begriff, den uns unser Pfarrer Pater Bernhard für das Pfarrblatt vorgeschlagen hat. Und während er noch in der Redaktionssitzung seine Gedanken dazu mit uns teilt, ordnen sich auch meine und ich komme zum Ergebnis, ja vielleicht – nein ganz sicher – ist Weihnachten wie Patchwork: ein wunderbares großes Ganzes, zusammengefügt aus vielen kleineren und größeren, verschiedenen und manchmal auch gleichartigen einzelnen Teilen.

Weihnachten als Geburt Jesu, Gottes Sohn, anzunehmen und als Christin oder Christ zu feiern, ist das, was diesem Fest zugrunde liegt und so ist es seit 2000 Jahren neben Ostern und Pfingsten eines der Hochfeste unserer Religion. Und es ist ganz natürlich, dass jeder dieses Fest anders feiert: Verschiedene Bräuche und Gewohnheiten sind zur Tradition geworden und diese Traditionen beginnen beim Weihnachtsessen und enden bei den obligaten Verwandtenbesuchen, sie schließen vielleicht Weihnachtslieder und das Evangelium unter dem Christbaum mit ein und lassen auch Punsch oder Eierlikör nicht vergessen, und sie lassen uns einen Adventkranz besorgen und überlegen, wem man mit welchem Geschenk eine Freude macht.

Weihnachten ist ein Patchwork aus unzähligen Gedanken und Gebeten, Handgriffen und Umarmungen, Gänsehaut und Tränen, Wünschen und Träumen, Begegnungen mit Menschen und Menschen, die – wer weiß? – Engel sind.

In unserer Zeit Weihnachten als Patchwork zu sehen, das nur aus zartrosa-goldenen und silber-funkelnden Teilen zusammengefügt ist, wäre nicht christlich. Wir können und dürfen nicht leugnen, dass unsere Zeit von Krisen geprägt ist: Kriege, Klimawandel, Flutkatastrophen, Flüchtlingsströme, Pandemie, eine hohe Zahl an armutsgefährdeten Menschen, um nur einige Faktoren zu nennen.

Weihnachten kann auch Krise

Aber: Weihnachten kann Krise! Maria und Josef können Krise! In einem von den Römern besetzten Land müssen sie ihren ganz privaten Bereich neu sortieren, nachdem der Engel zu Maria gesagt hat: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“ Und ihre Antwort war: „Ich bin bereit. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.“ Maria und Josef können Krise, weil sie sich Gott anvertrauen und sich von ihm gehalten wissen.

Vertrauen in Gott als Fähigkeit, um Krisen zu meistern – das sollte gläubigen Menschen eigentlich selbstverständlich sein. Ist uns diese Fähigkeit abhandengekommen? Wir sind gut im Machen und Anpacken, im Analysieren und Perfektionieren, im Absichern und Abwägen. Aber im Vertrauen? Können wir vertrauen? Nicht nur, aber auch zu Weihnachten?

Fügen wir das Vertrauen, das Vertrauen in das Kind in der Krippe, als wesentliches Element dazu zu unserem Patchwork-Weihnachten! Vielleicht kann dieser Baustein, der Vertrauen heißt, in verschiedenen Farben und Formen, Mustern und Stoffen im großen Patchwork-Weihnachten sogar mehrmals auftauchen, mal da, mal dort, mal ganz bewusst eingesetzt, dann wieder ganz unerwartet, plötzlich an seinem Platz im großen Ganzen.

Es wird uns guttun. Das Kind in der Krippe ist nicht umsonst in diese Welt gekommen.

Frohe Weihnachten!

Gabi Szeberényi

Quelle: Hanna Willhelm – Auf der Suche nach der Weihnachtsfreude

Lasst es nicht allzu feierlich werden...

Lasst das Fest nicht allzu feierlich werden. Das tut so vielen Menschen weh.

Verletzt nicht die Gefühle mit allzu viel Gefühl.

Macht euch nicht nur besinnlich in diesen Tagen.

Denkt nach, seht etwas ein und lernt auch einmal, davon abzusehen.

Das tut gar vielen Menschen weh, zusammen zu sein und doch allein.

Gebt Raum auch in den Herbergen für jene, die vor lauter Wohlbehütetsein ganz unsicher und ängstlich sind.

Erbarmt euch derer, die nicht wollen, dass es Weihnachten wird. Wer weiß, sie wissen schon, warum. Wenn andere feiern, dann wollen sie leben – auf ihre Weise.

Auf dass es ein Fest werde. Für sie und für uns.

Werner Schaub

Patchwork-Gedanken zur Weihnachtszeit

Sie kennen sicher die bunten Patchwork-Decken, zusammengesetzt aus kleinen Quadraten oder Dreiecken in den unterschiedlichsten Farben und Materialien, die insgesamt eine interessante Musterung ergeben. Meine Freundin war eine Meisterin im Erzeugen dieser Decken. Ich habe ihr oft bei ihrer kreativen Tätigkeit zugesehen. Mir kam es manchmal vor, dass einige Teilchen farb- oder strukturmäßig nicht zusammenpassten, aber meine Freundin schaffte es immer wieder, sie so anzuordnen, dass sie sich zu meiner Überraschung sehr harmonisch ins Ganze einfügten.

Foto: Pixabay



Als Lehrerin hatte ich Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Familienkonstellationen. Bei vielen bestand die Familie wie gewohnt aus Mama und Papa; einige hatten eine alleinerziehende Mutter, wieder andere lebten beim Vater, weil die Mutter entweder schon gestorben war oder die Familie – aus welchen Gründen auch immer – verlassen hatte. Und dann gab es Schülerinnen, die in Patchwork-Familien lebten, sich dort wohlfühlten und der staunenden Klasse erzählten, dass bei ihnen das Weihnachtsfest gleich dreimal gefeiert würde.

Menschen brauchen die Gemeinschaft. Wir brauchen jemanden, der sich mit uns freut, aber ganz besonders auch dann, wenn es uns schlecht geht. Die Patchwork-Decke mit ihren vielen Einzelteilchen steht – symbolisch betrachtet – für eine solche Gemeinschaft. Wenn es einem gut geht, wenn man sich geborgen fühlt und geliebt wird, ist man ein farbenfrohes, schön gemustertes Teilchen. Aber es gibt auch graue, farblose Elemente, ganz ohne Muster.

Eine bunte Decke des Lebens

Als Ehrenamtliche im Volkshilfeheim in Eggenberg erhalte ich viele Einblicke in die unterschiedlichsten Lebensumstände und Schicksale der Bewohnerinnen und Bewohner, die alle im übertragenen Sinn durch ihre Lebensgeschichte Bestandteile einer solchen imaginären Decke sind. Die einen hatten eine schöne Kindheit, führten eine glückliche Ehe, werden regelmäßig von ihren Kindern besucht. Sie

sind die bunten Elemente. Aber da gibt es auch die anderen, deren Leben ganz anders verlaufen ist und die als graue, unscheinbare Teilchen scheinbar nirgends dazupassen. Teils haben sie früh ihre leibliche Mutter verloren und wuchsen in Heimen oder bei Verwandten auf, wo es sehr oft an Zuwendung und Liebe mangelte, teils schlitterten sie in eine unglückliche Ehe oder blieben von vornherein allein und kinderlos. Weihnachten, das Fest der Familie, ist für sie schwer zu ertragen.

Wir alle könnten dazu beitragen, dass in diese grauen Teilchen wieder Farbe kommt, sodass auch sie sich in diese bunte Decke des Lebens und der Gemeinschaft eingliedern lassen. Für viele wäre es das schönste Geschenk, wenn man ihnen Zeit widmet – zum Reden und/oder zum Zuhören.

Ich bin mir sicher: Der sprichwörtliche Weihnachtsfriede würde dadurch für uns im Kleinen spürbar werden, in diesen schweren Zeiten, in denen wir jetzt leben, als ein wahres Geschenk, das uns das Kind in der Krippe macht.

Monika Stumberger



Seniorenzentrum Eggenberg

Göstinger Straße 28B, 8020 Graz
Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990
E-Mail: haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at

www.meinpflgeplatz.at
www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.

Von draußen vom Wa

Mitunter kann es ein Risiko sein, die Tür zu öffnen, wenn jemand von draußen anklopft und herein will. Mit einem Eintritt riskiert man Begegnung und mit Begegnung neue Ideen und Gedanken. Besonders an wichtigen emotionalen Momenten im Jahr – und Weihnachten ist so ein Moment – überlegt man es sich gut, ob man jemandem die Tür öffnet, das heißt, an sich heranlässt.

Eigentlich möchte ich an solchen Tagen doch eher das Vertraute und Gewohnte zelebrieren und nicht durch Neues diese Idylle gefährden. Auch im kirchlichen Feiern ist das eine heikle Sache. Weihnachten - das bedeutet: Kindermette, Turmbläser, Chorgesang, Krippe, Familienfeier, Weihrauch, Christbaum, Stille Nacht und manches mehr. Das gehört dazu, das will man nicht hinterfragen oder gar ändern. Aber was, wenn manche dieser Traditionen - unhinterfragt - leer geworden sind? Wenn man gar nicht mehr weiß, woher das Altvertraute kommt? Ich komme vom Traunsee und in meiner Heimat gibt es manche alte und schöne Traditionen zu Weihnachten, die man nur dort findet. Ich möchte einige hier vorstellen, damit das Patchworkmuster Weihnachten noch bunter wird. Ich möchte aber auch die Frage nach dem „Dahinter“ und dem „Anders“ stellen.

Eine erste Tradition ist der eigene Krippenbau am Traunsee, beeinflusst durch die großen Ebenseer Landschaftskrippen. In früheren Zeiten war das Gebiet der damaligen Salzsieder (die Salzkocher) im heutigen Ebensee in der kalten Jahreszeit oft schwer erreichbar. So haben die Menschen in der Abgeschiedenheit begonnen, Krippen zu bauen und Figuren zu schnitzen. Daraus sind ganze Krippenlandschaften entstanden, die es heute rund um den Traunsee gibt. Manche Krippen sind so groß, dass sie im Haus einen eigenen Raum haben und das ganze Jahr dort stehen bleiben. Und weil man genug Zeit hatte, ist irgendwann das ganze Leben Jesu geschnitzt und gestaltet worden, von der Geburt Jesu bis hin zu den Osterkrippen. Damit verbunden hat sich der Brauch der „**Kripperloas**“ entwickelt. Beginnend in der Adventzeit und dann vor allem in der Weihnachtszeit bis Maria Lichtmess wandern kleine geführte Gruppen von Haus zu Haus und besuchen die größten Krippen der jeweiligen Gegend. Dabei kommt man ins Gespräch über die Krippen, ihre Geschichte, über die Hausbewohner und die Vergangenheit. Es wird gesungen und gebetet und es stellt sich ein ganz eigenes Gefühl von Heimat ein. Auch ich komme aus einer Familie, in der Krippen gebaut wurden, und als Tischler habe ich mit meiner Liebe zum Holz auch bald begonnen erste Figuren zu schnitzen. Auch hier in Graz baue ich immer wieder Krippen aus Wurzeln und Naturmaterialien, die letzten beiden für den Pfarrsaal (Foto) und die Kapelle in der Marienpfarre bei uns in der Mariengasse. Mit dem Krippenbau ist das so eine Sache, es gibt, wie bei allen Traditionen, does und dont's. Ich habe selber begonnen, von mancher Tradition abzuweichen. Das beginnt beim Material; ich verwende heute sehr gerne

tropische Mangrovenwurzeln aus dem Terrarien-Bereich, und das endet bei der Ausgestaltung der Feinarbeit, ich versuche mehr Farbe und auch moderne Details einzuarbeiten. Und auch wenn das sehr nahe an ein „Sakrileg“ heranreicht, wird für mich eine alte Tradition dadurch lebendiger und lebensnaher.

Eine weitere Tradition ist seit dem Jahr 1966 am 24. und 25. Dezember das „**Christbaumtauchen**“. An vielen Seen und Flüssen versenken Taucher und Fackelschwimmer der Wasserrettung, der Feuerwehr oder von Wassersportvereinigungen eigens präparierte beleuchtete Christbäume. Indem



Weihnachtskrippe, gefertigt von P. Bernhard CM

...de komm ich her....!

man sie dann in einem Tauchgang wieder zutage bringt, soll an alle im Wasser verunglückte Personen gedacht werden. Ich finde den Gedanken der Erinnerung an liebe verunglückte Angehörige gerade an Weihnachten sehr berührend. Die Gefahr besteht natürlich immer, dass solche Veranstaltungen zum reinen Sportkommerz verkommen. Daher möchte ich die Frage stellen, ob es nicht eine gute Aktualisierung wäre, den Gedanken der Erinnerung an liebe Verstorbene zu einem fixen Ritual am und um den Christbaum zu machen. Vielleicht mit einer eigens in der Familie gestalteten Kugel, einem besonderen Licht oder Ähnlichem. Weihnachten wäre so um eine besondere Facette reicher.

Ein dritter Brauch ist im kleinen Gebiet von Reindlmühl und Neukirchen das „**Grupfen**“. In der Zeit zwischen Neujahr und Dreikönig laufen Kinder verkleidet von Haustür zu Haustür, rufen laut: „Grupf, grupf, grupf!“ und bekommen Geldmünzen und Süßes. Dieser Brauch kommt aus einer Zeit, in der zu Hause die Menschen vieles entbehren mussten. Aus Hunger haben die Kinder diesen Brauch



Foto: Pesendorfer

begonnen, das „grupf“ kommt ursprünglich vom „Krapfen“, um sich etwas zum Essen zu erbitten. Heute laufen tagsüber die Kinder- und abends auch manche Erwachsenengruppen. Es steht nicht mehr die Not, sondern das soziale Miteinander im Mittelpunkt. Ich fände es schön, wenn der ursprüngliche Gedanke der Kinder in Not wieder an erster Stelle stehen und etwa für notleidende Kinder aus anderen Weltgegenden gelaufen und gesammelt werden würde. Das wäre für mich eine sehr schöne Verbindung aus Tradition und Heute und würde das Miteinander dieser Welt schön zum Ausdruck bringen.

Am 5. Jänner findet dann der traditionelle „**Glöcklerlauf**“ statt. Er ist gekennzeichnet durch das typische weiße Gewand aller sog. Passen, das Tragen und Läuten großer Glocken, vom Laufen verschiedener Figuren und dem Mittragen großer Lichterkappen.

Ursprünglich aus dem Bereich alter Bräuche kommend, wo man zur Wintersonnenwende mit Lärm und Licht den Winter, das Dunkel und das Böse aus den Gebirgstälern vertreiben wollte, haben heute viele der schönen Kappen christliche Motive. Christus, das Licht, ist Sieger über das Dunkel der Welt. Dass es in der Welt viel Dunkles gibt, wird wohl keiner bestreiten, Kriege, Umweltkatastrophen, Pandemien sprechen eine deutliche Sprache. Ab und an finden sich auch moderne Darstellungen und Anliegen in den Glöcklerkappen wieder und ich fände es sehr inspirierend, wenn es ganze Passen zu einem aktuellen Thema gäbe, wie zum Beispiel „den Krieg vertreiben“. Damit stünden wir mitten drin im Hier und Jetzt!

Und schließlich gibt es am 6. Jänner noch das „**Dreikönigreiten**“. Hoch zu Ross reiten prächtig gekleidete Sternsinger von Haus zu Haus und künden von der Geburt Jesu. Den feierlichen Abschluss bildet die Ankunft der Könige mit dem Schiff am Stadtplatz in Gmunden und mit der anschließenden Prozession zur Stadtpfarrkirche, deren Dreikönig-Patrozinium an diesem Tag gefeiert wird. Dieses Miteinander aus Mensch und Tier an diesem Tag wäre eine schöne Aktualisierung. Wir kommen mit unserer technischen Mobilität schön langsam an eine Grenze des Schöpfungsverträglichen. Möglich, dass uns ein Ausritt hoch zu Ross selber wieder „erden“ könnte und uns ein Gespür für unsere menschliche Mitgeschöpflichkeit vermitteln würde.

Mit diesem kleinen Ausschnitt über die traditionelle Vielfalt meiner Heimat möchte ich ein paar Bilder zum „Patchwork-Weihnachten“ dazulegen. Habe keine Angst vor der Vielfalt und noch weniger Angst vor der Veränderung von Liebgewonnenem. Wir leben immer im Hier und Jetzt. Zu Weihnachten kommt Gott im Kind ins „Heute“. Öffne diesem Geheimnis die Tür deines Herzens und die Vielfalt wird dir keine Angst machen, sondern dich tragen!

Eine große Freude – Unser Lernhaus

Es ist eine Freude, dass es gelungen ist, nach der offenen Frage der Finanzierung – in Kooperation von Pfarre St. Vinzenz, Rotem Kreuz Steiermark und Vinzenzgemeinschaft VinziWerke Österreich – den Betrieb unseres Lernhauses wieder aufzunehmen.

Die Kinder in Eggenberg erhalten hier eine gute Unterstützung beim Lernen, ein soziales Miteinander und eine warme Mahlzeit. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, unseren Kindern eine Perspektive für ihre Zukunft zu vermitteln. Und eine Unterstützung bei ihrer Ausbildung ist da fundamental wichtig. Ich danke allen Verantwortlichen für die Umsetzung und vor allem den vielen SpenderInnen und Spendern, dass dies für die Kinder wieder möglich ist.

Ich bitte euch herzlich, unser Lernhaus weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Spenden werden erbeten an das Rote Kreuz Steiermark, Verwendungszweck: Lernhaus Eggenberg, IBAN: AT45 3800 0007 0562 5843

Die Spende ist auch steuerlich absetzbar! Euch allen einen herzlichen Dank dafür!
Pfarrer P. Bernhard CM



Foto: Rotes Kreuz Steiermark

Sternsingeraktion 2., 3. und 4. Jänner 2025

Mit den Zeichen C+M+B segnen unsere Sternsinger die Häuser unserer Pfarre und bringen die Botschaft von der Geburt Jesu Christi.

Mit dem Segen bitten unsere Königinnen und Könige auch um eine Spende für Menschen, die weniger haben. Der Schwerpunkt liegt heuer auf Projekten in **Nepal**. Viele Kinder und Jugendliche sind Opfer von Ausbeutung und Gewalt. Die Projekte versuchen die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Daneben gibt es auch noch rund 500 andere Projekte in den Ländern des globalen Südens.

Wir suchen Königinnen und Könige und Begleitpersonen!

Anmeldungen bei Tobias Hirschmann:
hirschmann@vinzi.at oder 0676/87426137.

Die Proben finden im Pfarrsaal statt:

Mi. 11., Do. 19. und Fr. 27. Dezember, um 16:30 Uhr

Bitte meldet euch für die Probe an, dann ist die Planung leichter!

Firmvorbereitung für den Firmjahrgang 2024/2025

Du bist im Jahr 2011 geboren, oder aber auch schon früher, und möchtest im Frühjahr 2025 deine Firmung feiern? Dann melde dich bitte zur Firmvorbereitung in St. Vinzenz an.

Alle Infos zur Anmeldung und zum Ablauf der Firmvorbereitung gibt's bereits online auf **www.stvinzenz.at**
(GLAUBE & FEIERN -> Firmung)
oder wenn du den QR-Code nutzt:



Mit der Firmung sagst du dein persönliches „Ja“ zu Gott. Ich freue mich, wenn du Interesse hast, deinem persönlichen Glauben und dem Glauben der Kirche auf die Spur zu kommen.

Kontakt: Tobias Hirschmann, 0676/87426137
hirschmann@vinzi.at

Vormerkung

Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2025/2026

NEU! Online-Vormerkung im
Kinderportal des Landes Steiermark:

kinderportal.stmk.gv.at



Pfarre Graz-St. Vinzenz
Pfarrkindergarten/-krippe



Pfarrkindergarten/-krippe Graz-St. Vinzenz/KIB3
Georgigasse 89, 8020 Graz
0676/8742-6766, kiga.graz-stvinzenz@kib3.at
krippe.graz-stvinzenz@kib3.at

Vormerkung ab Mitte Jänner 2025 möglich!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung.

ST. VINZENZ

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 0316/58 24 02
 Mobil: 0676/8742-6137; E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at

Priesternotruf: 0676/8742-6177

QR-Code Homepage der Pfarre St. Vinzenz

Homepage: www.stvinzenz.at

Facebook: www.facebook.com/GrazStVinzenz/

**PFARRKANZLEI**

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr

Ferien: Di., Do. und Fr. 8:00–12:00 Uhr

Vom 27.12. – 03.01. ist die Pfarrkanzlei geschlossen.

GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ

Sonntag: Hl. Messe um 09:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag sowie jeden 1. Freitag im Monat:

Hl. Messe um 18:30 Uhr

Samstag: Hl. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr

Gottesdienst in der 14-Nothelferkirche:

jeden 1. Sonntag im Monat um 08:00 Uhr

Beichtmöglichkeit: jeden Do., von 17:45 – 18:15 Uhr,
 im Pfarrhaus/Büro Pfarrer

GEBETSKREIS

jeden Sonntag von 18:30 – 19:15 Uhr in der Kapelle

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr

jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr

IMPRESSUM

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarre Graz-St. Vinzenz
 8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42, 0316/58 24 02

Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Frauen* für Frauen*

Benefiz

Vesna Petković & **SOSAMMA**
 multikultureller frauenchor



A-cappella-Benefizkonzert zugunsten der
 Frauen*-Einrichtungen der VinziWerke Graz

So., 1. Dez. 2024
Beginn: 18:00 Uhr

Vinzenzkirche · Lilienthalg. 22
 Glühweinstand · Kekse · CD-Verkauf

Tickets: 15 €
 Abendkasse: 18 €

Erhältlich bei SOSAMMA, Pfarre St.
 Vinzenz & VinziWerke Graz

www.vinzi.at

Vinzi  Werke

  VinziWerke

Verstorbene:

Roswitha Schnabl

Dr. Christian Anderwald

Waltraud Kager

August Fartek

Heidelore Pichler

Maria Prinz

KIRCHENCHOR ST. VINZENZ

Missa

„Velociter currit“

Johann Joseph Fux

(1660–1741)

Christtag, 25. 12. 2024, 9.30 Uhr

Pfarrkirche St. Vinzenz

Liebe Spenderinnen und Spender!

*Die Pfarre lebt davon, dass es Menschen gibt,
 die füreinander eintreten und dafür sorgen,
 dass die Kirche vor Ort leben kann und dass
 die Voraussetzungen für ein aktives
 Gemeindeleben gegeben sind.*

*Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Pfarre
 St. Vinzenz und alles, was sie für die
 Menschen tut.*

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe!

Ihr Pfarrer

P. Bernhard Pesendorfer CM



Bankverbindung:

Pfarre St. Vinzenz

IBAN: AT47 2081 5022 0040 0543



HOTEL RESTAURANT LINDENWIRT
PETER ROSEGGERSSTRASS 125
Tel. 0316/281901
kein Ruhetag

LINDENWIRT

HOTEL - RESTAURANT

A-8052 Graz, Peter-Rosegger-Straße 125

Tel.: 0316 / 28 19 01, Fax: DW47

e-mail: office@lindenwirt.at

homepage: www.lindenwirt.at

Der GourmetOmat (neben dem Haupteingang) ...

... ist befüllt mit hausgemachten Fertiggerichten in Weck-Gläsern. Genießen Sie Rouladen, Gulasch, Wildragout und viele andere saisonale Gerichte.

On Top gibt es steirische Weine und Fruchtsäfte aus der Region. **24 h für Sie da!!!**

Inhaber: Carmen Poglitz

KEIN RUHETAG!

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

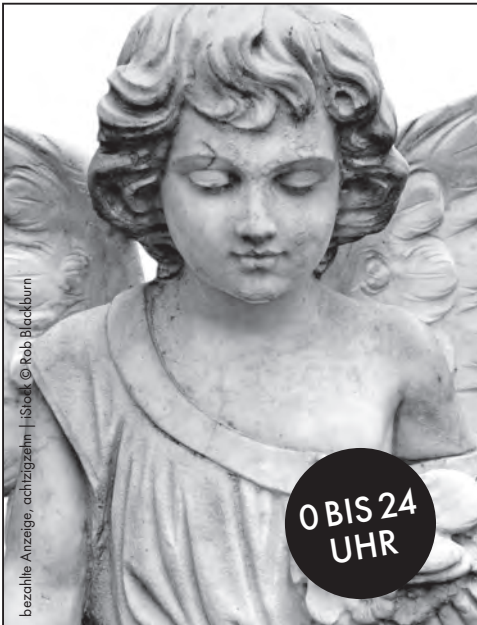
Schadler

Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2025

wünscht

IHRE TISCHLEREI

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • www.tischlerei-schadler.at



bezahle Anzeige, achtzigzähne | iStock | © Rob Bleckburn

IM TRAUERFALL

Bestattung Graz

Grazbachgasse 44-48

Tel.: 0316 887-2800

Urnenfriedhof und Feuerhalle

Alte Poststraße 343-345

Tel.: 0316 887-2823

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG

GASTHOF ZUM

Bayernbrunnen

FAMILIE PURGAR

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 bis 22 Uhr, Küche von 11 bis 20 Uhr

Samstag 10 bis 16 Uhr, Küche von 11 bis 15 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag und Feiertag geschlossen!

Fremdenzimmer

Gasthof zum Bayernbrunnen

Baiernstraße 102, 8020 Graz

Telefon: +43 676 577 81 40

bayernbrunnengraz.eatbu.com

Steiermärkische
SPARKASSE

**Glaubwürdigkeit.
Verlässlichkeit.
Leidenschaft.**

Dafür stehen wir
seit 1825.





fragollo - reisen GmbH & Co KG
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at
Tel: 03114-5150
www.fragollo-reisen.at

MEDJUGORJE 2024 + 2025 🏪
Jahreswechsel/Neujahrsvigil
Mo, 30. Dez. 24 - Fr, 03. Jän. 25
Palmsonntag (6 Tage)
Sa, 12. April - Do, 17. April 2025 (6 Tage)
Pfingsten
Do, 06. Juni - Mo, 09. Juni 2025
Juni - mit Sonderprogramm
Mo, 23. Juni - Sa, 28. Juni 2025
Maria Himmelfahrt P. Aidan
Di, 12. August - Sa, 16. August

Pilgerreise zum Hl. Pater Pio
29. März - 06. April 2025
 Busfahrt im „Vulkanliner“
 Reiseleiter/Vulkanliner Service
 Road-Pricing, Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren
 8x Nächtigung in 3* und 4* Hotels
 6x Halbpension, 2x Vollpension
 Alle Ausflüge laut Programm
 Örtliche Reiseleitungen
 Nach Möglichkeit tägl. Messfeier

Das Team von *fragollo-reisen* wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventzeit, Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2025!



RABITSCH ANDREAS GMBH

IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | OFFICE@RABITSCH-GWH.AT



Peter-Tunner-Gasse 34 | 8020 Graz | Mo-Fr 8-18:30 |
Sa 8-12:30 | office@rosenapotheke-graz.at | www.rosenapotheke-graz.at | T: 0316 570070

GLASEREI HIRSCHMUGL

BILDEREINRAHMUNG ... VERLEGUNG VON GLASBAUSTEINEN

MEISTERBETRIEB SEIT 1959





UNSERE PRODUKTE

<p><i>Glas Innenanwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Glasbausteine Bilderrahmen Glas Absturzsicherung Spiegel nach Maß Glasschiebetüren 	<p><i>Glas Aussenanwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Isolierglas Verbundglas Glastrennwände Schaufenster Glasdach Pergola Verglasung 	<p><i>Dienstleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> CAD Planung Spiegelreparatur Fensterreparatur Bildereinrahmung über 1000 Rahmenmuster ca. 350 Passepartouts
--	---	---

Vielfalt aus Glas.klar!

www.glas.hirschmugl.at

Glaserei Hirschmugl
Prankergasse 33, 8020 Graz
Tel: 0316/713 048 • Fax DW -15
E-mail: office@glas-hirschmugl.at



Für die Festtage
feines Teegebäck,
Stollen und Potizen
sowie gluten- und
laktosefreie
Produkte

Ihr Konditor mit



wünscht frohe Weihnachten
und ein gesundes 2025!

W.A. Klescher

8020 Graz-Eggenberg
Alte Poststraße 90
Tel. 0316/58 12 12

Dienstag - Sonntag
8.00 bis 19.00 Uhr
Montag Ruhetag!

www.klescher.at
office@klescher.at

Wir sanieren Ihren Altbau.

Malerbetrieb
ULRICH

ULRICH Malerbetrieb GmbH

Eggenberger Allee 18a • A-8020 Graz • TEL: 0316 / 57 27 00 • FAX: DW -4
Office@Malerbetrieb-Ulrich.at • www.Malerbetrieb-Ulrich.at
UID: ATU68998757 • LG für ZRS Graz • FN: 422831 k

www.Malerbetrieb-ULRICH.at

„Für mich ist Zuhören
der Schlüssel zu
bester Hörberatung.“

Ihr Hörakustik-Experte
Tobias Mühlburger

Jetzt Hörstärke
entdecken &
14 Tage kostenlos
die neuesten
Hörgeräte
testen.

**HÖR
STÄR
KE**

Neuroth-Fachinstitut Graz
Eggenberger Allee 49 · Tel.: 0316/907 380
Gratis Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen &
Termin online buchen.
neuroth.com



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Termine Winter 2024/2025

24.11.	So	09:30 Uhr	Christkönigssonntag Firmeröffnungs-Gottesdienst
30.11.	Sa	15:00–18:30 Uhr 18:30 Uhr	Adventzauber in St. Vinzenz (siehe S. 4) Adventkranzsegnung in der Kirche
01.12.	So	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderliturgie , anschließend Pfarrcafé
01.12.	So	18:00 Uhr	Benefizkonzert zugunsten der Fraueneinrichtungen der VinziWerke mit Vesna Petkovic & SOSAMMA, in der Vinzenzkirche (siehe S. 11)
03.12.	Di	06:15 Uhr	Roratemesse in der Kapelle, anschließend Frühstück (Abendmesse entfällt) Weitere Roratemessen: 10.12. und 17.12.
05.12.	Do	16:00–20:00 Uhr	Nikolausaktion der Pfarre (siehe S. 4)
08.12.	So	18:30 Uhr	MARIÄ EMPFÄNGNIS - Adventfeier der Frauen beginnend mit einem Gottesdienst, im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 5)
11.12.	Mi	16:30 Uhr 17:30 Uhr	Jungscharstunde mit Sternsingerprobe , Frédéric Ozanam Saal Probe Krippenspiel , Frédéric Ozanam Saal/Kirche
15.12.	So		Sammlung Aktion „Sei so frei“ bei allen Gottesdiensten
15.12.	So	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Musikverein Holding Graz Linien
15.12.	So	19:00 Uhr	Adventkonzert des Lannacher Singkreises in der Kirche (siehe S. 5)
17.12.	Di	17:00 Uhr	Christbaumfeier vor dem Haus Starhembergasse 19
19.12.	Do	16:30 Uhr 18:00 Uhr	Sternsingerprobe im Frédéric Ozanam Saal Rorategang der KAB, Treffpunkt Zusertalschlüssel Ecke Hochsteingasse/Zusertalgasse (siehe S. 5)
20.12.	Fr	18:30 Uhr	Bußfeier in der Kirche
27.12.	Fr	16:30 Uhr	Sternsingerprobe im Frédéric Ozanam Saal
2./3./4.01.	Do, Fr, Sa	jeweils ab 14 Uhr	Sternsingeraktion der Pfarre (siehe S. 10)
06.01.	Mo	09:30 Uhr	Sternsingergottesdienst in der Kirche
02.02.	So	09:30 Uhr	Mariä-Lichtmess-Feier mit Kerzensegnung und Blasiussegen , in der Kirche
08.02.	Sa	19:30 Uhr	Pfarrschnas – Faschingsfeier mit Live-Musik vom DUO KOPA , im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 5)
16.02.	So	19:30 Uhr	Valentinskonzert in der Vinzenzkirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. Februar 2025

Gottesdienste Advent – Weihnachtszeit – Neujahr

30.11.,	Samstag		18:30 Uhr Adventkranzsegnung
08.12.,	Sonntag	Mariä Empfängnis	18:30 Uhr Frauenadvent – Gottesdienst und Adventfeier im Frédéric Ozanam Saal
20.12.,	Freitag		18:30 Uhr Bußfeier
24.12.,	Dienstag	Hl. Abend	09:30 Uhr Hl. Messe zum 4. Adventsonntag 15:00 Uhr: Kinderkrippenfeier 22:00 Uhr: Christmette
25.12.,	Mittwoch	Christtag	09:30 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor, Orchester u. Solisten Missa „Velociter currit“, Johann Joseph Fux (1660 – 1741)
26.12.,	Donnerstag	Stefanitag	09:30 Uhr Hl. Messe
31.12.,	Dienstag	Silvester	18:30 Uhr Hl. Messe
01.01.,	Mittwoch	Neujahrstag	18:30 Uhr Hl. Messe
06.01.,	Montag	Heilige Drei Könige	09:30 Uhr Sternsingergottesdienst

Weihnachtsevangelium

Kurz vor der Geburt ihres Kindes muss Maria mit ihrem Mann Josef eine weite Reise zu Fuß machen. Der Kaiser Augustus hat allen Männern befohlen, sich in der Stadt ihrer Herkunft zu melden und in Steuerlisten eintragen zu lassen. Josef stammt von der Familie Davids ab und muss deshalb in die Davidsstadt Betlehem.

In Betlehem sind aber wegen der Volkszählung alle Herbergen überfüllt.

Nirgends finden Josef und Maria eine dringend benötigte Unterkunft. So muss Maria ihren Sohn in einer Stallhöhle zur Welt bringen. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in einen Futtertrog.



In der Gegend von Betlehem hüten Hirten auf den Feldern ihre Schafe und halten Nachtwache zum Schutz für ihre Herden. Plötzlich schrecken sie auf. Licht umstrahlt sie und sie hören die Stimme eines leuchtenden Engels, der ihnen zuruft: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch große Freude, euch und dem ganzen Volk. Heute ist euch der Retter geboren, der Messias. Und das sei euch zum Zeichen: Ein Neugeborenes werdet ihr finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Futterkrippe liegt.“

Und dann erscheint ihnen plötzlich eine große Engelschar, die Gott lobt und singt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“

(Lukas 2,1-14)

Quelle: Die große Kinderbibel für jeden Tag, Illustration: Judith Heger, kbw bibelwerk